

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 21. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2025)

zum Thema:

Digitale Souveränität: Wie viel Quellcode hat Berlin bereits veröffentlicht?

und **Antwort** vom 9. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. April 2025)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22051
vom 21. März 2025
über Digitale Souveränität: Wie viel Quellcode hat Berlin bereits veröffentlicht?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Für welche IT-Fachverfahren der Berliner Verwaltung wurde der Quellcode bereits auf einer öffentlich zugänglichen Plattform eingestellt? Wie viele dieser Listungen erfolgten direkt auf Open CoDE?

Zu 1.:

Aufgrund des derzeitigen Datenbestands in der IT-BePla liegen dem Senat aktuell keine Informationen darüber vor. Mit der Neugestaltung der IT-Bestands- und Planungsübersicht (IT-BePla (Neu)) werden künftig Informationen zum Stand von Open Source einschließlich Links zum Quellcode abgefragt.

2. Welche Verwaltungsstellen sind jeweils für die Veröffentlichung und regelmäßige Aktualisierung der dort hinterlegten Informationen verantwortlich?

Zu 2.:

Die jeweiligen Fachverfahrens- und Dienste-Verantwortlichen Behörden, i.d.R. die fachlich zuständigen Senatsverwaltungen.

3. Gibt es verbindliche Vorgaben, bis wann der Quellcode neuer oder überarbeiteter Open-Source-Anwendungen, die von der Verwaltung eingesetzt werden, veröffentlicht sein muss?

Zu 3.:

Nein.

4. Ist geplant, den Code der für mein.berlin.de eingesetzten Open-Source-Software Adhocracy (<https://github.com/liqd/a4-meinberlin>) auf Open CoDE einzustellen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 4.:

Die für das Portal „mein.berlin.de“ verantwortliche Stelle wird die Anregung aufgreifen und gemeinsam mit dem beauftragten Betreiber Liquid Democracy e.V. die Möglichkeit einer Veröffentlichung der Software prüfen.

5. Plant der Senat Anfragen wie diese dadurch zu vermeiden, dass proaktiv, systematisch und transparent (in einer für den Senat arbeitssparenden Weise) über die in Berlin eingesetzte Open-Source-Software informiert wird?

Zu 5.:

Ja, siehe Antwort zu 1.

Berlin, den 09. April 2025

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Martina Klement
Staatssekretärin für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO